

**KEIN ABSCHLUSS
OHNE ANSCHLUSS**

Übergang Schule – Beruf in NRW gestalten.

Immobilienkaufleute - Berufsfelderkundung

Angebotstag:

24.03.2022

Uhrzeit:

9:15 bis 15:00 Uhr

Beschreibung

Ein abwechslungsreicher Beruf für kontaktfreudige Menschen, die viel Spaß an der Arbeit mit anderen Menschen haben. Jeder will gut wohnen - irgendwann - irgendwo, ob genossenschaftlich, zur Miete oder im Eigentum. Und wir brauchen junge Leute, die uns dabei helfen, damit unsere Kunden die richtigen Wohnungen finden und sich wohl fühlen.

Unsere Azubildenden stellen den Beruf vor und begleiten Dich den ganzen Tag über. Du erfährst, wie der Alltag von Immobilienkaufleuten aussieht - dazu gehören z.B. auch Kundengespräche, Modernisierungen von Wohnungen, der Mietvertrag, Bauzeichnungen bzw. Grundrisse und Besichtigungen von Wohnungen.

Da eventuell auch Wohnungen besichtigt werden, in denen noch Handwerker tätig sind, solltest Du feste, bequeme Schuhe Tragen. Bitte bring Dir auch etwas zu Essen und zu Trinken für den Tag mit.

Veranstaltungsort:

Humpertstr. 6
58097 Hagen

Berufsfeld:

Wirtschaft, Verwaltung

Anzahl Plätze gesamt:

5

Anzahl Plätze noch verfügbar:

5

Inhalt/e der Veranstaltung

- Informationen über das Unternehmen und über Berufe des Berufsfeldes
- Einblicke in Tätigkeitsfelder und das

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds



Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



Wohnungsverein Hagen eG

Humpertstr. 6
58097 Hagen
DE

Unternehmensdarstellung:

Unternehmensgröße:

KEIN ABSCHLUSS OHNE ANSCHLUSS

Übergang Schule – Beruf in NRW gestalten.

Anforderungsprofil

- Erkundung des Tätigkeitsortes und der Ausgestaltung der Arbeitsplätze
- Informationen über Praktika und Ausbildungsmöglichkeiten im Betrieb
- Übersicht über die Verdienst- und Aufstiegsmöglichkeiten in den Berufen der Branche
- Erste Erfahrungen in praktischen Übungen und einfachen Tätigkeiten

Zusatzinformationen

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds



Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen

